

# SCHÖNER WOHNEN

**BODEN-  
SPECIAL**  
DIE SCHÖNSTEN  
NEUHEITEN

*EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN*

**NORDIC CHIC**  
Cremeweiß und  
helles Holz

**UMBAU IM BAD**  
Vorher bieder,  
nachher wohnlich  
und modern

**SUPER SESSEL**  
Lieblingsplätze  
zum Lesen und  
Entspannen

**ZEIT FÜR  
NEUE FARBEN!**

Wände gestalten mit Trendtönen

# Zu Besuch bei Christine & Andree

Hollywood auf Mallorca: Christine Leja und Andree Mienkus hatten Los Angeles im Sinn, als sie ihr Zuhause nahe Palma einrichteten

FOTOS FRANCESCA GIOVANELLI PRODUKTION + TEXT KAY VON LOSONCZ



## Lebensfroher Mix

Eine Wasserskisammlung begrüßt den Besucher im Entree, davor ein Hocker von Pierre Guariche und ein Vintage-Schreibtisch aus Kunststoff. Die Tapete stammt aus der Vintage Collection von Sanderson

## Das Paar

Architektin Christine Leja und Unternehmer Andree Mienkus stammen aus Deutschland. 1998 schlossen sie ihre Unternehmen unter dem Markennamen „bConnected“ zusammen. Das Konzept umfasst eine Immobilienagentur, ein Interiordesign-Studio, Concept-Stores mit Onlineshop und eine Lebensmittelmanufaktur. Ihre Geschäfte befinden sich im Bohème-Viertel Santa Catalina in Palma. [www.bconnectedmallorca.com](http://www.bconnectedmallorca.com)



## Besondere Farben

Der lila „Swan Chair“ und der hellblaue „Egg Chair“ von Arne Jacobsen flankieren den Stahlkamin im Wohnzimmer; dazu ein senfgelbes Sofa von Ascensión Latorre, eine Tapete von Ferm Living und Salonische aus Messing (Unikate)



## Nachgefragt

### Was machen Sie zuerst, wenn Sie nach Hause kommen?

Andree: Wir legen alles Unnötige ab und freuen uns! Dann lassen wir die Meeresbrise herein und machen Musik an. Ab da beginnt unser Privatleben.

### In welchem Raum verbringen Sie die meiste Zeit?

Im offenen Wohnzimmer, das mit den Außenräumen verschmilzt.

### Was retten Sie, wenn es brennt?

Uns selbst! Wir springen ins Meer vor der Tür und hoffen auf die Feuerwehr.

### Was kommt Ihnen nicht ins Haus?

Schlechte Laune!

### Was war Ihr größter Fehlkauf?

Lustig, aber es gibt in diesem Haus nichts, was wir heute anders haben wollten.

### Was war Ihre beste Investition?

Es waren sicher jene Investitionen, bei denen von Anfang an Herz und Seele dabei waren und das Bauchgefühl gestimmt hat.

### Was haben Sie zuletzt verändert?

Unseren Abstellraum. Wir können Räume nicht leiden, die voller Dinge sind, die keiner braucht. Also schufen wir einen Raum mit einer übersichtlichen Lagerung.

### Was haben Sie immer im Kühlschrank?

Gemüse, Obst, Parmesan, Kokoswasser, Marmelade, Butter. Und (zwei Ticks von Christine): Ketchup und „Bounty“.

### Kochen oder essen gehen?

Zu Hause kochen und einfach nur das Zuhause genießen.



**Vintage-Wunder**

Über dem Vintage-Tisch hängt eine Messingleuchte von DelightFull. Vintage-Stühle „Elettra“ von Arflex in knalligem Fuchsia, Teppich von bConnected Home und Bilder von GFeller & Hellsgard, Berlin



»Unser Stil? Ein Potpourri  
aus Geschmack, Fantasie  
und Lebensfreude«

CHRISTINE LEJA



2



1

**1 LILA TELEFON**

Das Sideboard stammt aus Dänemark, darüber ein Bild von G.Feller & Hellsgard

**2 KOCHEN IN TÜRKIS**

Die Küche ist maßgefertigt mit Fenstern zum Kräutergarten. Armatur von Vola

**3 WEISSRAUM**

Das Schlafzimmer öffnet sich zur Terrasse. Accessoires von bConnected

**4 BOTANIK**

Porzellanblüten und Bougainvilleen blühen um die Wette



4



3

Vor zwei Jahren erlebten Christina Leja und Andree Mienkus einen kinoreifen Moment: Sie fanden ihr Haus, eine Villa in einem der nobelsten Wohnviertel unweit von Palma, mit Blick auf die Südwestküste. Der L-förmige Bungalow am Hang erinnerte sie an die typischen 60er-Jahre-Häuser von Los Angeles. „Ich glaube, es war die große, alte Yuccapalme im Garten, die mich gleich an Hollywood erinnerte. Diese Inspiration führte mich durch das gesamte Projekt“, erinnert sich die Architektin. „Ich wollte unbedingt die Hülle des Gebäudes aus den 60ern bewahren, unmöglich, die Form des Gebäudes zu verändern, auch nicht das Dach“, erklärt sie.

Von Anfang an war klar, dass sie das Haus öffnen und das Innere bereinigen musste, um ein modernes, offenes Wohnkonzept umzusetzen. Mehr als die Hälfte der Fassade wich großzügigen Schiebetüren, fast alle Innenwände wurden ▶



1

**1 SONNENSEITE**

Tapete von Farrow & Ball, Bett von Gervasoni, Messingleuchten von Lindholdt und Sessel von Pierre Paulin

**2 IN HONIG BADEN**

Vola-Armaturen passend zu den honiggelben Fliesen von Mosaic del sur

abgerissen. Diese radikalen Eingriffe brachten Offenheit, Licht und nicht zuletzt einen spektakulären Blick auf das Meer. Neue, großzügige Terrassen umschließen den Bungalow und laden je nach Tageszeit auf Sonnen- oder Schattenplätze ein. Aus sechs Schlafzimmern machte Christine Leja drei mit eigenen Badezimmern. Das bis dahin niedrige und geschlossene Wohnzimmer wurde in einen völlig offenen, fünf Meter hohen Wohnraum verwandelt. So gleicht das gesamte Hausinnere heute einer frei fließenden Raumfolge, wobei sich der Schlaftrakt der Hausherrn im kürzeren Schenkel des L-förmigen Grundrisses befindet. „Um die Einheitlichkeit zu betonen, habe ich überall den gleichen fugenlosen Zementboden gießen lassen – sogar in den Duschen“, so die Hausherrin, „und an kalten Tagen genieße ich den Barfußkomfort der Fußbodenheizung.“

Handgemachte Fliesen in verschiedenen Farben und Kupferarmaturen zieren die ▶



2



# BESUCH

originellen Bäder, sechs verschiedene Tapeten dekorieren die Wände, eine türkisfarbene, auf Maß gefertigte Küche öffnet sich nach Norden zum Kräutergarten.

All diese Details machen den Bungalow zu einem inspirierenden Lebensraum. „Die Mosaikfliesen wurden in Südspanien hergestellt, die Tapeten kommen aus aller Welt, der Marmor ist aus Italien, die Fensterläden sind aus Polen, die Leuchten aus Portugal und so weiter“, erzählt Christine. Vintage-Möbel und Sammlerstücke wie der „Egg Chair“ oder die Wasserskikollektion eines Weltmeisters machen ihre Vision eines heiteren Interieurs perfekt. Andree und Christine haben aus ihrer alten Wohnung nur vier kleine Kunststofffiguren mitgenommen, alles andere ist neu. „Jedes Möbelstück und jedes Accessoire habe ich speziell für dieses Haus ausgesucht“, sagt sie. Das Ergebnis ist ein fröhliches, internationales und individuelles Potpourri à la Christine Leja – absolut einzigartig. ■■

## 1 TRAUMFABRIK

Wie Hollywood in den 60er-Jahren. Am Schwimmbad stehen „Acapulco“-Stühle

## 2 LEBEN IM FREIEN

Die Übergänge zwischen drinnen und draußen sind fließend. Stühle: Gervasoni



# SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

**BODEN-  
SPECIAL**  
DIE SCHÖNSTEN  
NEUHEITEN

**NORDIC CHIC**  
Cremeweiß und  
helles Holz

**UMBAU IM BAD**  
Vorher bieder,  
nachher wohnlich  
und modern

**SUPER SESSEL**  
Lieblingsplätze  
zum Lesen und  
Entspannen

**ZEIT FÜR  
NEUE FARBEN!**

Wände gestalten mit Trendtönen

# Zu Besuch bei Christine & Andree

Hollywood auf Mallorca: Christine Leja und Andree Mienkus hatten Los Angeles im Sinn, als sie ihr Zuhause nahe Palma einrichteten

FOTOS FRANCESCA GIOVANELLI PRODUKTION + TEXT KAY VON LOSONCZ



## Lebensfroher Mix

Eine Wasserskisammlung begrüßt den Besucher im Entree, davor ein Hocker von Pierre Guariche und ein Vintage-Schreibtisch aus Kunststoff. Die Tapete stammt aus der Vintage Collection von Sanderson

## Das Paar

Architektin Christine Leja und Unternehmer Andree Mienkus stammen aus Deutschland. 1998 schlossen sie ihre Unternehmen unter dem Markennamen „bConnected“ zusammen. Das Konzept umfasst eine Immobilienagentur, ein Interiordesign-Studio, Concept-Stores mit Onlineshop und eine Lebensmittelmanufaktur. Ihre Geschäfte befinden sich im Bohème-Viertel Santa Catalina in Palma. [www.bconnectedmallorca.com](http://www.bconnectedmallorca.com)



## Besondere Farben

Der lila „Swan Chair“ und der hellblaue „Egg Chair“ von Arne Jacobsen flankieren den Stahlkamin im Wohnzimmer; dazu ein senfgelbes Sofa von Ascensión Latorre, eine Tapete von Ferm Living und Salonische aus Messing (Unikate)



## Nachgefragt

### Was machen Sie zuerst, wenn Sie nach Hause kommen?

Andree: Wir legen alles Unnötige ab und freuen uns! Dann lassen wir die Meeresbrise herein und machen Musik an. Ab da beginnt unser Privatleben.

### In welchem Raum verbringen Sie die meiste Zeit?

Im offenen Wohnzimmer, das mit den Außenräumen verschmilzt.

### Was retten Sie, wenn es brennt?

Uns selbst! Wir springen ins Meer vor der Tür und hoffen auf die Feuerwehr.

### Was kommt Ihnen nicht ins Haus?

Schlechte Laune!

### Was war Ihr größter Fehlkauf?

Lustig, aber es gibt in diesem Haus nichts, was wir heute anders haben wollten.

### Was war Ihre beste Investition?

Es waren sicher jene Investitionen, bei denen von Anfang an Herz und Seele dabei waren und das Bauchgefühl gestimmt hat.

### Was haben Sie zuletzt verändert?

Unseren Abstellraum. Wir können Räume nicht leiden, die voller Dinge sind, die keiner braucht. Also schufen wir einen Raum mit einer übersichtlichen Lagerung.

### Was haben Sie immer im Kühlschrank?

Gemüse, Obst, Parmesan, Kokoswasser, Marmelade, Butter. Und (zwei Ticks von Christine): Ketchup und „Bounty“.

### Kochen oder essen gehen?

Zu Hause kochen und einfach nur das Zuhause genießen.



**Vintage-Wunder**

Über dem Vintage-Tisch hängt eine Messingleuchte von DelightFull. Vintage-Stühle „Elettra“ von Arflex in knalligem Fuchsia, Teppich von bConnected Home und Bilder von GFeller & Hellsgard, Berlin



»Unser Stil? Ein Potpourri  
aus Geschmack, Fantasie  
und Lebensfreude«

CHRISTINE LEJA



2



1

**1 LILA TELEFON**

Das Sideboard stammt aus Dänemark, darüber ein Bild von G.Feller & Hellsgard

**2 KOCHEN IN TÜRKIS**

Die Küche ist maßgefertigt mit Fenstern zum Kräutergarten. Armatur von Vola

**3 WEISSRAUM**

Das Schlafzimmer öffnet sich zur Terrasse. Accessoires von bConnected

**4 BOTANIK**

Porzellanblüten und Bougainvilleen blühen um die Wette



4



3

Vor zwei Jahren erlebten Christina Leja und Andree Mienkus einen kinoreifen Moment: Sie fanden ihr Haus, eine Villa in einem der nobelsten Wohnviertel unweit von Palma, mit Blick auf die Südwestküste. Der L-förmige Bungalow am Hang erinnerte sie an die typischen 60er-Jahre-Häuser von Los Angeles. „Ich glaube, es war die große, alte Yuccapalme im Garten, die mich gleich an Hollywood erinnerte. Diese Inspiration führte mich durch das gesamte Projekt“, erinnert sich die Architektin. „Ich wollte unbedingt die Hülle des Gebäudes aus den 60ern bewahren, unmöglich, die Form des Gebäudes zu verändern, auch nicht das Dach“, erklärt sie.

Von Anfang an war klar, dass sie das Haus öffnen und das Innere bereinigen musste, um ein modernes, offenes Wohnkonzept umzusetzen. Mehr als die Hälfte der Fassade wich großzügigen Schiebetüren, fast alle Innenwände wurden ▶





1

**1 SONNENSEITE**

Tapete von Farrow & Ball, Bett von Gervasoni, Messingleuchten von Lindholdt und Sessel von Pierre Paulin

**2 IN HONIG BADEN**

Vola-Armaturen passend zu den honiggelben Fliesen von Mosaic del sur

abgerissen. Diese radikalen Eingriffe brachten Offenheit, Licht und nicht zuletzt einen spektakulären Blick auf das Meer. Neue, großzügige Terrassen umschließen den Bungalow und laden je nach Tageszeit auf Sonnen- oder Schattenplätze ein. Aus sechs Schlafzimmern machte Christine Leja drei mit eigenen Badezimmern. Das bis dahin niedrige und geschlossene Wohnzimmer wurde in einen völlig offenen, fünf Meter hohen Wohnraum verwandelt. So gleicht das gesamte Hausinnere heute einer frei fließenden Raumfolge, wobei sich der Schlaftrakt der Hausherrn im kürzeren Schenkel des L-förmigen Grundrisses befindet. „Um die Einheitlichkeit zu betonen, habe ich überall den gleichen fugenlosen Zementboden gießen lassen – sogar in den Duschen“, so die Hausherrin, „und an kalten Tagen genieße ich den Barfußkomfort der Fußbodenheizung.“

Handgemachte Fliesen in verschiedenen Farben und Kupferarmaturen zieren die ▶



2

# BESUCH

originellen Bäder, sechs verschiedene Tapeten dekorieren die Wände, eine türkisfarbene, auf Maß gefertigte Küche öffnet sich nach Norden zum Kräutergarten.

All diese Details machen den Bungalow zu einem inspirierenden Lebensraum. „Die Mosaikfliesen wurden in Südspanien hergestellt, die Tapeten kommen aus aller Welt, der Marmor ist aus Italien, die Fensterläden sind aus Polen, die Leuchten aus Portugal und so weiter“, erzählt Christine. Vintage-Möbel und Sammlerstücke wie der „Egg Chair“ oder die Wasserskikollektion eines Weltmeisters machen ihre Vision eines heiteren Interieurs perfekt. Andree und Christine haben aus ihrer alten Wohnung nur vier kleine Kunststofffiguren mitgenommen, alles andere ist neu. „Jedes Möbelstück und jedes Accessoire habe ich speziell für dieses Haus ausgesucht“, sagt sie. Das Ergebnis ist ein fröhliches, internationales und individuelles Potpourri à la Christine Leja – absolut einzigartig. ■■

## 1 TRAUMFABRIK

Wie Hollywood in den 60er-Jahren. Am Schwimmbad stehen „Acapulco“-Stühle

## 2 LEBEN IM FREIEN

Die Übergänge zwischen drinnen und draußen sind fließend. Stühle: Gervasoni

